

Ketscher Rheininsel/ Rheinwald Ketsch

Gegen Ende April, je nach Wetterlage, sind alle Zugvögel eingetroffen, selbst der Pirol, einer der letzten Zugvögel, ist meistens schon zu hören. Es ist ratsam, recht früh vor 7 Uhr in den Rheinwaldauen zu gehen, um zahlreiche Vogelarten zu hören oder zu sehen. In den großen Wiesenflächen sind auch Rehe, Füchse und Wiesel zu sehen. Mit etwas Glück auch freilebende Wildschweine.



(Bache mit Frischlinge / Wildgehege)

Der Buntspecht,



einer der häufigsten von 6 vorkommenden Spechtarten im Rheinwald.

Der größte aller heimischen Spechte ist der Schwarzspecht.

Viele Pflanzen, Libellen und Schmetterlingsarten sind hier heimisch.



C-Falter



Sumpfschwertlilie



roter Beinwell



Helm-Knabenkraut (Orchidee)

Eulen kommen mit 3 Eulenarten vor.

Der Waldkauz, eine der häufigsten und nicht bestandsgefährdete Eulenart.

Selten zu sehen ist die Schleiereule und Waldohreule.

Fledermäuse: 4 Arten

Abendsegler, Zwerg.- und Fransenfledermaus, Großes Mausohr

Greifvögel: 7 Arten

Mäusebussard, Schwarz- u. Rotmilan, Habicht, Sperber, Turm- und Baumfalke

Raubtiere: 4 Arten

Rotfuchs, Steinmarder, Hermelin und Mauswiesel

Vogelarten: Rheinwald und den umliegenden Felder und Wiesen einschließlich dem Karl-Ludwigsee sowie der näheren Umgebung

Zirka 130 Arten, davon etwa 90 Brutvogelarten, welche bei den vogelkundlichen Exkursionen in den letzten 30 Jahren festgestellt wurden. (Statistik Vogelverein 1959 e.V.)